



Vielfalt von Obst erhalten

# Beckumer will Sortenschwund entgegenwirken

Von NOAH WEDEL

**Beckum (gl).** Bei strahlend blauem Himmel und einer angenehmen Stille blickt Volker Nussbaum kilometerweit in die Ferne. In Gartenmontur mäht er auf seinem Feld am Höxberg den Rasen um die 116 Bäume, die er vor zwei Jahren auf rund 2500 Quadratmetern gepflanzt hat. Das Besondere dieser 106 Obstsorten: Sie sind rar.

„Ich möchte alte Obstbaumsorten erhalten. Sie sind ein Kulturgut und dürfen nicht verschwinden“, erklärt der 51-Jährige. Vor allem Äpfel sind auf dem Feld stark vertreten – gefolgt von Kirschen, Birnen, Mirabellen und Quitten.

„Im vergangenen Jahrhundert gab es irgendwann den Zeitgeist, dass das Angebot von Obstsorten plötzlich begrenzt war. Weil beispielsweise ein Apfelbaum nach 80 bis 100 Jahren stirbt und man sich nicht auf weniger gepflanzte Sorten konzentrierte, verschwinden nun einige“, erklärt Nussbaum. „Heutzutage wird zudem die Angebotsvielfalt in Supermärkten und von Marktbesuchern nochmals geringer und begrenzter.“ Für Nussbaum ist klar: Diesem Sortenschwund möchte er entgegenwirken.

Diese Projektidee entstand vor rund zehn Jahren. „Ich machte eine Fahrradtour und bemerkte eine Obstbaumreihe an der Straße Alter Hammweg. Weil dort so

viel Obst hing, fragte ich mich, warum es keiner pflückt, obwohl man es darf“, sagt er.

Nussbaum probierte die Äpfel, empfand sie direkt als „sehr lecker“ und begann Cidre – also Apfelwein – davon selbst herzustellen. Er arbeitete sich immer weiter in die Materie ein, las „meterweise Bücher“, trat mit Menschen in Kontakt, um sich weiteres Wissen anzueignen. „Es ist toll, abends auf dem Sofa seinen eigenen Wein trinken zu können. Und die Ergebnisse werden immer besser“, betont Nussbaum. Das Obst pflückt er derzeit bei Landwirten in Dünninghausen, Vellern und etwa Diestedde auf deren Streuobstwiesen.

Auf seiner Fläche haben die Bäume derzeit in etwa die Größe eines durchschnittlichen Erwachsenen. „Zum Herbst sind sie schon breiter, im kommenden Jahr dann schon viel größer als ich.“ Gepflanzt hat der Beckumer sie Anfang 2021 auf dem großen Areal am Höxberg – kurz nachdem die Stadt ihm die Möglichkeit gegeben hatte, die Fläche zu pachten. „Ich suchte zwei Jahre nach einer Fläche. Das war schwer“, sagt der Familienvater. Unterstützung bekam er nach dem unterschriebenen Pachtvertrag von seiner Frau, den beiden gemeinsamen Kindern, Freunden und Bekannten. „Das ist keine One-Man-Show“, betont er. Die Fläche für die Pflanzungen herzurichten, sei mit viel harter Arbeit verbunden gewesen.



Am Beckumer Höxberg hat der Berufsschullehrer Volker Nussbaum 106 Obstsorten auf rund 2500 Quadratmetern gepflanzt. Der 51-Jährige möchte damit Kulturgut erhalten. Fotos: Wedel



116 Obstbäume stehen seit zwei Jahren neben dem Waldgebiet mit einer kilometerlangen Aussicht über das Münsterland.



Die Blüten an den Kirschbäumen blühen schon.

## „Ich habe keinen Businessplan“

**Beckum (nwl).** Was Volker Nussbaum mit den Tonnen Obst machen will, wenn seine Obstbäume in ein paar Jahren soviel abwerfen werden, weiß er noch nicht. „Ich habe keinen Businessplan“, gibt er zu. In irgendeiner Weise wolle der 51-Jährige die Kirschen, Birnen, Mirabellen und Quitten vermarkten („Es soll ja nichts weggeschmissen werden“). Die Fläche soll aber auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. „Führungen für Schulen, Kindergärten oder anderen Gruppen möchte ich ebenfalls angehen.“

Für dieses Projekt ist Volker Nussbaum im vergangenen Jahr in den Pomologenverein aufge-

nommen worden. „Das ist ein Erhalternetzwerk für Obstsortenvielfalt“, sagt Nussbaum, der kürzlich ein Schild mit dessen Zugehörigkeit vor seine eingezäunte Fläche gehängt hat. Bundesweit seien nur rund 80 solcher Flächen ausgewiesen, die nach einer Prüfung in das Netzwerk aufgenommen worden sind. „Sie stehen uns beratend zur Seite“, sagt er. „Zu dem Verein können wir auch Obst schicken, um es beispielsweise nach der Qualität zu überprüfen.“ Nussbaum selbst hat in den Jahren vor der Pflanzung am Höxberg alle 116 Bäume selbst veredelt – also selbst gezüchtet.

Etwa alle zwei Wochen fährt er

mit dem Fahrrad zu seinem Feld, um die Bäume zu kontrollieren, sie zu wässern und sie einmal jährlich zu schneiden. Er mäht die Fläche im Frühling und Herbst. Den Blick über Beckum genießt der Beckumer, wenn er sich mit einem Klapphocker und einem Kaffee in seinen „Natur-obstgarten“ setzt. „Es ist ein erfüllendes Hobby und ein schöner Ausgleich zur Arbeit. Auch, weil es etwas ganz anderes ist. Mit der Instandhaltung des Feldes und beispielsweise der Cidre-Herstellung hat man immer etwas zu tun und ist zeitlich handelbar. Ein zweites Hobby ist aber nicht drin, denn die Zeit mit der Familie ist ebenso sehr wichtig.“



Volker Nussbaum erkennt an den Blüten sofort, ob sie beispielsweise von Raupen befallen werden. Das kontrolliert er regelmäßig, damit die Bäume nicht von ihnen geschädigt werden.

Auftritt von „Upper Brush“

## Livemusik erklingt im „Mythos“

**Beckum (gl).** Nach der Premiere im Mai vergangenen Jahres gibt die Band „Upper Brush“ am Samstag, 13. Mai, auch 2023 ein Stelldichein in der Café Bar Mythos, Weststraße 15, in Beckum. Das Livekonzert startet gegen 20.30 Uhr.

Die Beckumer Band habe für den Abend auch einige neue Lieder im Gepäck, heißt es in der Ankündigung. Die Songs, allesamt Eigenkompositionen, stammen weitgehend aus der Feder von Sylvia Köhler (Gesang, Gitarre) und Thomas Niehaus (Gesang, Gitarre). In unveränderter Besetzung gehören außerdem Dieter van Stephaudt (Gitarre), Joe Plagwitz (Keyboards), Stefan Gesigora (Saxophon), Tim Fernkorn (Gesang, Bass) und Thorsten Lütke (Schlagzeug) zur Band.

Die breitgefächerte Musik von „Upper Brush“ lasse sich nicht in eine Schublade packen, heißt es in der Ankündigung weiter. Wesentliche Elemente aus Rock und Pop würden gemischt mit Anklängen aus Funk, Jazz, Progressive und Punk.

Die Mitglieder der Band sind in der Beckumer Musikszene nicht unbekannt. Sie spielen bei „Bonsai“ oder „Morning Dew“, kennen sich von der ehemaligen Beckumer Band „Steel Rimmed Spectacles“ oder aus dem Chor „Second Voice“.

Die musikalische Einstimmung auf den Konzertabend übernimmt wieder das Duo „Ravi & Oli“ mit den gebürtigen Beckumern Jonathan Ingenhorst und Caspar Niehaus. Der Eintritt ist frei.



Neue Lieder im Gepäck haben die Bandmitglieder von „Upper Brush“ bei ihrem Auftritt in Beckum. Das Foto zeigt (v. l.) Tim Fernkorn, Thomas Niehaus, Stefan Gesigora, Dieter van Stephaudt, Sylvia Köhler, Joe Plagwitz und Thorsten Lütke.

Führungsriege



Vor der Beckumer Wache wurden Urkunden vergeben und Personalien bekanntgegeben. Das Foto zeigt (v. l.) Sigrid Nordholt (Fachdienst Personal), Ingo Beelmann, Christian Heckmann, Martin Dittmann (Feuerwehr Beckum), Bürgermeister Michael Gerdhenrich und Anna Pelkmann (Personalrat).

## Bürgermeister übergibt Urkunden

**Beckum (gl).** Bürgermeister Michael Gerdhenrich hat Urkunden an der Feuer- und Rettungswache übergeben.

Christian Heckmann wurde als hauptamtlicher Feuerwehrmann zum Brandamtsrat ernannt. Er erhielt zudem eine Urkunde, mit der er in der Freiwilligen Feuerwehr zum weiteren zweiten Stell-

vertretenden Leiter der Feuerwehr Beckum bestellt wurde. Das geht aus einer Pressemitteilung der Beckumer Stadtverwaltung hervor.

Martin Dittmann konnte als neuer hauptamtlicher Feuerwehrmann begrüßt werden. Er wurde ins Beamtenverhältnis auf Probe berufen und zum Brandmeister

ernannt. In einem weiteren Termin wurde Marcus Scheele für weitere sechs Jahre zum Leiter der Feuerwehr bestellt. In Vertretung des Feuerwehrleiters Marcus Scheele nahm Ingo Beelmann an der Urkundenübergabe teil. Für den Personalrat war Anna Pelkmann vertreten, für die Personalverwaltung Sigrid Nordholt.

### Kalenderblatt

Mittwoch, 10. Mai

**Namenstag:** Liliana, Juan  
**Tagesspruch:** Dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man am Ende auch Menschen. Heinrich Heine

**Stichtage:** 1953 Chemnitz (Sachsen) wird auf Beschluss der DDR-Regierung in Karl-Marx-Stadt umbenannt (seit 1990 wieder Chemnitz). 1933 Die Nationalsozialisten lassen in Universitätsstädten Bücher vor allem linksgerichteter und jüdischer Autoren verbrennen.

Messerangriff

### Verdächtiger stellt sich der Polizei

**Beckum (gl).** Nachdem am Sonntag, 30. April, ein 36-jähriger Mann auf der Elisabethstraße in Beckum mit einem Messer angegriffen worden war, hat sich am Montagabend der Tatverdächtige der Polizei gestellt. Das geht aus einer gemeinsamen Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Münster, der Polizei Warendorf und der Polizei Münster hervor.

„Der 25-Jährige meldete sich telefonisch bei der Polizei und gab an, für die Tat verantwortlich zu sein. Er nannte uns seinen Aufenthaltsort“, erklärte der Leiter der Mordkommission, Michael Reitz. Der 25-Jährige habe sich im Anschluss widerstandslos an seiner Wohnanschrift festnehmen lassen, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft Münster wurde der Mann aus Beckum am Dienstagmittag wegen des Verdachts des versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung einem Haftrichter vorgeführt. Dieser ordnete die Untersuchungshaft an. Zu den Hintergründen der Tat äußerte sich der Beschuldigte bislang nicht.

Montag

### Einbruch in Einfamilienhaus

**Beckum (gl).** Am Montag sind Kriminelle in ein freistehendes Einfamilienhaus in Beckum eingebrochen. Das teilt die Polizei mit. Demnach verschafften sie sich zwischen 8 und 12.30 Uhr über ein auf Kipp stehendes Fenster Zugang zu dem Haus an der Oelder Straße. Sie stahlen unter anderem Spardosen sowie Pfandflaschen und flüchteten.

**Hinweise nimmt die Polizei unter ☎ 02521/9110 oder per E-Mail an Poststelle.warendorf@polizei.nrw.de entgegen.**

### Kurz & knapp

Der Klimabeirat der Stadt Beckum tagt am Donnerstag, 11. Mai, ab 15 Uhr im Stadtteilzentrum Altes E-Werk, Sternstraße 24, in Beckum.

### Die Glocke

#### Ihr Draht zu uns

**Lokalredaktion**  
Ruggestraße 27/29 · 59302 Oelde  
E-Mail ..... be@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 379  
Telefax ..... - 369  
Matthias Biefang (Leitung) ... - 372  
Daniela Kinder ..... - 376  
Dominik Lange ..... - 375  
Philip Maack ..... - 373  
Dirk Werner ..... - 377

**Lokalsport**  
E-Mail sport@die-glocke.de  
Henning Hoheisel  
..... (0 25 22) 73 - 122  
Telefax ..... - 166

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 220  
Anzeigenannahme  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 300  
Telefax ..... (0 25 22) 73 - 221  
E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr  
Fr. 7 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

**Internet**  
www.die-glocke.de